



## Einstufungstest Deutsch (Test 2)

### Anleitung

- Bearbeiten Sie den Test in einem Zug (ohne Unterbrechungen/Pausen).
- Verwenden Sie für die Bearbeitung höchstens 70 Minuten.
- Lösen Sie die Aufgaben ohne fremde Hilfe.
- Benützen Sie keine Wörter- oder Grammatikbücher.
- Beantworten Sie nur jene Aufgaben, bei denen Sie sicher sind. Wenn Sie unsicher sind und raten, wird das Resultat verfälscht.

### Lösung und Auswertung am Computer

- Verwenden Sie ausschliesslich den [Adobe Acrobat Reader](#).
- Klicken Sie das richtige Feld an, wenn mehrere Antworten möglich sind. Schreiben Sie die Antwort in das Textfeld, wenn Sie diese selber formulieren müssen.
- Achten Sie auf korrekte Gross-/Kleinschreibung.
- Wenn Sie mit dem Einstufungstest fertig sind, klicken Sie auf den Knopf «AUSWERTUNG» (Seite 8). Sie erhalten dann automatisch die erreichte Punktzahl.
- Mit der Punkteskala (Seite 8) können Sie die für Sie geeignete Stufe ermitteln.

Wir bitten Sie um folgende Angaben, damit wir mit Ihnen in Kontakt treten können:

Frau  Herr

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail



## Teil 1: Lückentext

---

### Dauer: höchstens 10 Minuten

Schreiben Sie die passenden Buchstaben bzw. das passende Wort in die Lücken.

---

#### Bei McDonald's

Wo immer man eines der Fast-Food-Lokale von McDonald's betritt, fällt eines auf: Sie sind immer voll. Vor allem aber findet man dort junge Leute. Woran liegt das?

Ob in Italien, in Paris oder hier in Basel, man weiss, was man bekommt, und fühlt sich über gleich zu Hause, weil sie alle gleich sind. Das allein aber erklärt noch nicht den Erfolg dieser Kette auf der ganzen Welt. (1.)

Wir haben uns in mehreren Lokalen umgesehen. Vor allem ist es die Hygiene, die McDonald's gross geschrieben wird. In allen Lokalen werden die Toiletten alle 15 Minuten überprüft und bei Bedarf gereinigt. Doch auch in der Küche sieht es sauber aus. Jeder Mitarbeiter braucht ein Gesundheitszeugnis und Vollbärte sind in der Küche verboten. seine Arbeit antritt, muss zuerst die Hände gründlich waschen, auch nach einer kurzen Arbeitspause. (2.) (3.) (4.) (5.) (6.) (7.)

Um sich vor fettigem Dampf und Rauch zu schützen, trägt jeder Mitarbeiter Schürze Kopfbedeckung als Schutz vor heissem Dampf, Rauch und Fett. Wer in der Küche tätig ist, darf aus hygienischen Gründen auch nie kassieren. Den Mitarbeitern ist es strengstens verboten Alkohol oder andere Rauschmittel zu sich zu nehmen. Deshalb findet man auch in keinem McDonald's Restaurant einen Zigarettenautomaten. (8.) (9.) (10.) (11.)

Nicht nur das Erscheinungsbild der Lokale ist auf der ganzen Welt dasselbe. Auch werden Speisen und vor allem der berühmte Burger überall nach dem gleichen Rezept hergestellt. Dabei werden nur kontrollierte und frisch verarbeitete Lebensmittel verwendet. Die Zutaten werden mehrmals in der Woche geliefert, damit sie immer frisch sind. Fleisch-Getränkeprodukte kommen zweimal pro Woche und Salate alle zwei Tage. (12.) (13.) (14.) (15.)

Ebenso präzise wie die Speisen hergestellt werden, findet auch die Entsorgung der Abfälle statt. McDonald's investiert sehr viel Geld, um Abfälle, die leider unvermeidbar sind, zu reduzieren. (16.) (17.)



## Teil 2: Grammatik

---

### Dauer: höchstens 10 Minuten

Schreiben Sie das passende Wort bzw. die passenden Wörter in die Lücken.

---

18. Meine Geschwister sind viel älter  ich.
19. Wissen Sie vielleicht,  Herr Müller schon da ist?
20. Mein Vater macht dieses Jahr keinen Urlaub,  er hat leider Geldprobleme.
21. Wir machen gerne mal eine Reise  Thailand.
22. Wo  du letzten Samstagabend? Wir hatten doch eine Verabredung.
23.  wir noch ein Eigenheim hatten, sassen wir oft im Garten. Aber heute wohnen wir in einer kleinen Wohnung im 2. Stock.
24. Müssen wir die Stromrechnung noch bezahlen? Nein, sie ist schon längst  worden.
25.  die Hochzeitsreise schon geplant war, hat Hans seine Verlobte doch nicht geheiratet.
26. Wenn ich genügend Geld hätte,  ich eine Weltreise machen.
27. Peter hat eine grosse Schnittwunde. Sie muss unbedingt vom Arzt genäht .
28. Unten im Haus ist der Keller, in  die Weine gelagert werden.
29. Du wohnst in der Stadt Zürich, aber kannst du dir ein Leben  dem Land vorstellen?
30. Ich denke noch gerne  meine Grosseltern, bei denen ich als Kind oft war.
31. Aus  Grund haben die Kinder heute keine Schule?
32. Der Reporter sagt: «Es gibt viele Verletzte.» Indirekte Rede: In der Zeitung stand, dass es viele Verletzte .



### Teil 3: Wortschatz

---

**Dauer: höchstens 10 Minuten**

Wählen Sie die richtige Aussage und klicken Sie das entsprechende Antwortfeld an.

---

33. Dieses klassische Musikstück ist von \_\_\_\_\_.  
 a) kulturellem Wert  
 b) kultivierten Wert  
 c) kultischen Wert
34. Ich möchte noch Bargeld von meinem Bankkonto \_\_\_\_\_.  
 a) abheben  
 b) hochheben  
 c) beheben
35. Dieses neue PC-Betriebssystem \_\_\_\_\_.  
 a) mobilisiert nicht mehr  
 b) funktioniert nicht mehr  
 c) produziert nicht mehr
36. Die Geldsumme \_\_\_\_\_ CHF 15 000.-.  
 a) erträgt  
 b) beträgt  
 c) verträgt
37. Ein Schiedsrichter arbeitet \_\_\_\_\_.  
 a) auf einem bewachten Parkplatz  
 b) am Gericht  
 c) auf einem Fussballplatz
38. Der junge Mann hat nichts aus der Geschichte \_\_\_\_\_.  
 a) gelernt  
 b) studiert  
 c) verstanden
39. Meine Geschwister sind \_\_\_\_\_.  
 a) meine Schwestern  
 b) die Kinder meiner Schwester  
 c) meine Brüder und Schwestern
40. Ein Trinkgeld ist \_\_\_\_\_.  
 a) ein Taschengeld  
 b) eine Belohnung für den Service  
 c) ein Depot (Pfand) für Flaschen



## Teil 4: Grammatik

---

### Dauer: höchstens 10 Minuten

Schreiben Sie das passende Wort bzw. die passenden Wörter in die Lücken.

---

#### Einladung zum Vorstellungsgespräch bei einer Stellenbewerbung

Sehr  (41.) Frau Vuković

Für Ihre  (42.) und Ihr Interesse, in unserem Unternehmen zu arbeiten, danken wir  (43.).

Ihren Bewerbungsunterlagen  (44.) wir entnommen, dass Sie  (45.) für die Position  (46.) Sachbearbeiterin eignen würden.

Wir möchten Sie gerne persönlich  (47.) und laden Sie daher zu einem Vorstellungsgespräch in unserem Hauptsitz an der Bahnhofstrasse 80 in Zürich ein.

Zeit: Montag, 18.08.2021,  (48.) 14.00 Uhr.

Bitte melden Sie  (49.) beim Empfang und verlangen Sie Herrn Weber.  (50.) Sie aber an diesem Tag verhindert sind, können Sie mit Frau Keller einen anderen Termin  (51.).

Hiermit erhalten Sie unsere aktuelle Broschüre, damit Sie sich von unserem Betrieb ein besseres Bild  (52.) können.

Wir freuen uns auf das Gespräch.

Freundliche Grüsse  
Marco Muster



## Teil 5: Leseverständnis

---

### Dauer: höchstens 30 Minuten

Lesen Sie den Text ganz aufmerksam und wählen Sie dann die richtige Aussage (Seite 7)

---

Das junge Fräulein im Tweed-Rock und in dem beigefarbenen Pullover, das an jenem Morgen durch das sonnige Stockholm seinem Ziel zustrebte, hatte einen besonderen Grund, noch aufgeregter als sonst zu sein. Dieser Tag war ohne Frage der bisher wichtigste in seinem achtzehnjährigen Leben. Es war ein Tag der Entscheidung. Würde es heute bei der Aufnahmeprüfung, die im Theater stattfand, keinen Erfolg haben, könnte es all die Tagträume der letzten Jahre vergessen, in denen es sich vor einem begeisterten Publikum verneigte und Ovationen entgegennahm.

Schliesslich hatte die achtzehnjährige Ingrid Bergmann ihrem Onkel Otto versprechen müssen, wenn sie die Prüfung nicht bestehen würde, würde sie Verkäuferin oder Sekretärin werden, und die Träume vom Theater, von Ruhm und Glanz würden für immer vergessen und begraben sein. Onkel Otto war nämlich davon überzeugt, dass die Schauspielerei kein ernster Beruf sein könnte. Sie hatte nie versucht, mit ihm darüber zu argumentieren. Sie wusste, dass er sein Bestes tat, um den Platz ihres verstorbenen Vaters auszufüllen, sie ordentlich zu erziehen und ihr eine geeignete und seriöse Ausbildung zu ermöglichen. Er wusste jedoch, dass sie das Theater über alles liebte. Sie konnte hartnäckig und dickköpfig sein und würde sich nicht schnell von ihren Träumen abbringen lassen.

Daher hatte er ihr eine Chance gegeben. «Nun gut, du kannst dich bei der Schauspielschule des Königlich Dramatischen Theaters bewerben», hatte er gesagt. «Aber wenn du durch die Prüfung fällst, will ich nichts mehr von dieser dummen Schauspielerei hören. Das musst du mir versprechen.» Sie tat es mit grosser Freude.

Aber ohne professionelle Hilfe waren ihre Chancen eingeschränkt, und für einen Lehrer musste sie bezahlen. Sie musste also einfach Erfolg haben. Fünfundsiebzig Bewerber hatten sich in diesem Jahr zur Aufnahmeprüfung der Schauspielschule gemeldet, und nur wenige würde man aufnehmen. Aber auch wenn die Juroren nur eine einzige Schülerin auswählen würden: Sie musste diese eine sein. Sonst wäre ihr Leben nicht mehr lebenswert, meinte sie.

Ingrid blieb einen Moment vor der massiven grauen Fassade des Theaters stehen. Diese Gegend war ihre Heimat. Nur wenige hundert Meter von hier war sie geboren worden, und zwar in der Wohnung über dem Fotogeschäft ihres Vaters. Sie atmete tief durch und betrat das Theater. Sie meldete sich beim Portier, der die Liste der Bewerber durchsah. «Fräulein Ingrid Bergmann? Sie sind Nummer sechzehn. Sie haben noch eine Menge Zeit, bis Sie drankommen.» Sie ging wieder hinaus und betrat den kleinen Park auf der anderen Strassenseite. Sie blickte der riesigen Bronzestatue von John Ericsson, dem schwedischen Ingenieur, ins Auge, sprach noch einmal ihre auswendig gelernten Anfangszeilen vor sich hin, probierte mit ein zwei Sprüngen ihre entscheidende Präsentation. Dann ging sie ein wenig im Park auf und ab und betrat schliesslich erneut das Theater.

Einige Wochen zuvor hatte Ingrid einen grossen braunen Briefumschlag im Königlich Dramatischen Theater abgegeben, in dem sie sich um die Aufnahme in die Schauspielschule beworben hatte. Sollte sie bei der ersten Probe durchfallen, würde ihr der Portier den grossen braunen Briefumschlag zurückgeben, und das wäre dann das Ende. Sollte sie beim ersten Mal jedoch Erfolg haben, würde sie gleich nach dem ersten Vorsprechen bei der Jury einen kleineren weissen Umschlag mit dem Datum ihres nächsten Vorsprechtermins und dem gewünschten Probetext erhalten. Die Auswahl der Texte hatte sie mit ihrem privaten Schauspiellehrer Gabriel Alw besprochen. «Ich kenne ein Stück eines ungarischen Autors, das genau das Richtige sein könnte. Es handelt von einem Bauernmädchen, das einen jungen Mann, der mit ihm flirtet, an der Nase herumführt und ihn schliesslich auslacht. Das wäre ein guter Auftritt, eine tolle Präsentation. Du fliegst geradezu auf die Bühne, dann stehst du da, Hände in den Hüften, als wolltest du sagen: «Hier bin ich. Seht mich an! Und passt auf!»»



«Ich arbeitete diesen Auftritt aus. Und dann war es soweit. Ich stand hinter der Showbühne in der Kulisse und hörte meinen Namen. Ich laufe los, mache einen Sprung, und da bin ich, mitten auf der Bühne, und lache los, als wollte ich Tote erwecken. Ich mache eine kurze Pause und spreche meinen ersten Satz. Dann werfe ich einen schnellen Blick in den dunklen Bühnenraum auf die Jury – und glaube meinen Augen nicht zu trauen. Sie sehen mich nicht einmal an. Ja, einige der Prüfer unterhalten sich sogar mit Kollegen in der Reihe hinter ihnen. Ich habe unbeschreibliche Angst, und vor lauter Aufregung bekomme ich kein Wort mehr heraus, ich habe den nächsten Satz völlig vergessen. Die Männer sprechen laut miteinander. Ich bin ganz blass vor Verzweiflung und kann mich nicht mehr konzentrieren. Und dann höre ich jemanden sagen: «Genug, genug. Das wär's. Vielen Dank, Fräulein... Die Nächste, bitte...»».

Quelle: Ingrid Bergmann/Alan Burgess, Mein Leben, Ullstein Buchverlage GmbH & Co. KG, Berlin, August 1999 (Freie Bearbeitung)

53.  a) Das junge Fräulein Ingrid Bergmann war eine selbstsichere Person.  
 b) Die Achtzehnjährige war es gewohnt, vor einem kritischen Publikum aufzutreten.  
 c) Ingrid hatte den Wunsch, heute beim Auftritt Erfolg zu haben.
54.  a) Der Onkel fühlte sich verantwortlich für Ingrids Erziehung.  
 b) Theater, Ruhm und Glanz waren in den Augen des Onkels wichtig.  
 c) Der Onkel wollte die erzieherische Verantwortung nicht übernehmen.
55.  a) Der Onkel verbot Ingrid, weiterhin vom Theater zu träumen.  
 b) Fräulein Bergmann erhielt von ihrem Vater die Erlaubnis, die Schauspielschule zu besuchen.  
 c) Die Achtzehnjährige liess sich von ihren Träumen nicht abbringen.
56.  a) Ein Privatlehrer half Ingrid bei ihren Vorbereitungen.  
 b) Ingrids Familie besass mehr als genug Geld für die Ausbildung.  
 c) Es war Ingrid nicht klar, dass eine Ausbildung so teuer sein könnte.
57.  a) Für die Aufnahme in die Schauspielschule kamen mehr als 75 Kandidaten in Frage.  
 b) Eine geringe Anzahl von Kandidaten würde es schaffen, die Prüfung zu bestehen.  
 c) Die Achtzehnjährige war unter den Kandidaten die einzige Schülerin.
58.  a) Ingrid Bergmann übte einen klassischen Text ein.  
 b) Das offizielle Vorsprechen fand im Theater in der Nähe ihres Geburtshauses statt.  
 c) Die junge Ingrid sprach im Park mit einem schwedischen Ingenieur.
59.  a) Bei einem Erfolg würde Ingrid einen braunen Umschlag erhalten.  
 b) Bei einem positiven Ergebnis würde sie sofort Bescheid erhalten.  
 c) Mit einem möglichen Misserfolg rechnete sie nicht.
60.  a) Fräulein Bergmann ist zu nervös, um auf die Bühne zu gehen.  
 b) Im gewählten Text sollte Ingrid mit einem jungen Mann flirten.  
 c) Sie sollte dem Bauernjungen auf der Bühne klar machen, dass er keine Chancen bei ihr hat.
61.  a) Ingrid verstand nicht, warum man ihr auf der Bühne nicht mehr zuhörte.  
 b) Die Jury bedankte sich nicht einmal bei ihr.  
 c) Die Jury hörte sehr aufmerksam zu.



---

## **Automatische Auswertung**

- Klicken Sie auf den Knopf «AUSWERTUNG» und in der Anzeige erscheint die erreichte Punktzahl.
- Anhand der Punkteskala hier unten können Sie die für Sie geeignete Stufe ermitteln.

### **AUSWERTUNG**

max Punkte        70

erreichte Punkte

---

## **Punkteskala Test 2**

45 Punkte und mehr: Schreibwerkstatt Deutsch als Zweitsprache Intensiv B2/C1

35 bis 44 Punkte: Schreibwerkstatt Deutsch als Zweitsprache Intensiv B1/B2

Bis 34 Punkte: Rufen Sie uns an.

### **EB Zürich**

Kantonale Schule für Berufsbildung

Riesbachstrasse 11  
8090 Zürich  
Telefon 0842 843 844  
lernen@eb-zuerich.ch  
www.eb-zuerich.ch